

Zeit	Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	(Konkretisierte) Kompetenzen
Ca. 20 Std	<p>UV 1: Mensch – Kultur – Zivilisation</p> <p>1. UE: Zeugen der Vergangenheit – Quellen und Quellenarten sowie ihre Bedeutung für den Geschichtsunterricht</p> <p>2. UE: Vor Chr. und nach Chr. – Beispiele für ausgewählte Zeitorientierung zur Evokation des Zeitgefühls</p> <p>3. UE: Überleben in der Altsteinzeit – Die Bedeutung des Jagens und Sammelns für die Entwicklung der Menschheit</p> <p>4. UE: Die Menschen werden Bauern – Die Landwirtschaft als Erleichterung des Alltags der Menschen in der Jungsteinzeit</p> <p>5 UE: Eine „Europäische Union“ in der Bronzezeit? – Handel und Kultur in der Bronzezeit</p> <p>6. UE: Welche Wirkmacht hatte der Nil für die Entstehung Ägyptens?</p> <p>7. UE: Zeugen für die Ewigkeit – Die Arbeit von Archäologen am Beispiel der Erschließung der Pyramiden von Gizeh</p> <p>8. UE: Götter, Pharaonen und das einfache Volk – Arbeit, Leben und Religion in der ägyptischen Hochkultur</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> – steinzeitliche Lebensformen – Handel in der Bronzezeit – Hochkulturen am Beispiel Ägyptens <p>Verbraucherbildung:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (VB D, Z6).</p>	<p>(Konkretisierte) Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1) • unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit, • beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, • erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit, (SK 7) • erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung (SK 6) <p>(Konkretisierte) Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4) • erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 1) • beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt (UK 3), • erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.
Ca. 25 Std	<p>UV 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>1. UE: Mehr als nur ein Stadtstaat?! – die Entstehung und Funktionsweise der Polis als altgriechischer „way of life“</p> <p>2. UE: Mehr als nur Philosophen und Soldaten – die athenische Demokratie und der spartanische Militärstaat im Vergleich</p> <p>3. UE: Mehr als nur Sport – die olympischen Spiele als einigendes Moment der zerrissenen Poliswelt</p>	<p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis – Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum 	<p>(Konkretisierte) Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen, • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica, • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar, • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang’an – Rom, Große Mauer – Limes).

	<p>[oder: Mehr als nur ein Buch – Homers Dichtung von Göttern, Helden und Schurken als identitätsstiftendes Moment der zerrissenen Poliswelt]</p> <p>4. UE: Romulus gegen die Etrusker – die mythische und die wissenschaftliche Gründungsgeschichte Roms im Vergleich</p> <p>5. UE: Vom bellum iustum zur präventiven Vernichtung – die Punischen Kriege als Beispiel veränderter Kriegspolitik im Verlauf der römischen Expansion</p> <p>6. UE: Römer gegen Römer – die Krise der römischen Republik im Spiegel des „Mordfalls Caesar“ und seiner Hintergründe</p> <p>7. UE: Der augusteische Prinzipat – Ende oder Vollendung der römischen Republik?</p> <p>8. UE: Lebenswelten in einer antiker Großstadt: Unterschiede und Berührungspunkte im Alltagsleben von Senatoren, Rittern und Handwerkern</p> <p>9. UE: Menschen oder Werkzeuge? Sklaven im römischen Reich</p> <p>10. UE: Die Römer in Haltern – Soldatenleben im Außenposten des Imperium Romanum</p> <p>11. UE: Rom und Chang’an: Eine Epoche, zwei Weltreiche – Kulturkontakt, Herrschaft und Alltagsleben in antiken Weltreichen</p>		<p>(Konkretisierte) Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland), • beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen, • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.
<p>Ca 50 Std</p>	<p>3 UV: Europa im Mittelalter</p> <p>1. UE: Zwischen Traditionsbewahrung und Erneuerung – Lebenswelten nach 476</p> <p>2. UE: Von der Sekte zur Staatsreligion – Christen im Römischen Reich</p> <p>3. UE: Von der Völkerwanderung zum fränkischen Kaisertum</p> <p>4. UE: Aus König Karl wird Kaiser Karl – Die Herrschaft und Verwaltung von Karl dem Großen</p> <p>5. UE: Das Leben im mittelalterlichen Dorf – Kein Platz für Veränderungen?</p>	<p>Inhaltsfeld 3 a: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>– Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</p> <p>– Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich, • erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft, • erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft, • beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft, • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.

<p>6. Das Leben in einer mittelalterlichen Burg: Der Adel – Ideal und Wirklichkeit</p> <p>7. Das Leben im mittelalterlichen Kloster – Orte religiöser Abgeschiedenheit?</p> <p>8. UE: Kaiser und Päpste: Zwei Instanzen streiten um die politische Macht</p> <p>9. UE: Reich oder Territorium? – Die Fürsten im deutschen Reich</p> <p>10. UE: Herrschaftsbildung im Westen Europas: Frankreich und England im Vergleich</p>		<p>Konkretisierte Medienkompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (MKR 5.2)
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Grundsätzlich gilt für alle Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 6 folgende übergeordnete Kompetenzen, die bis zum Ende der Erprobungsstufe berücksichtigt werden:

Methodenkompetenz und Medienkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 1,2) (MKR 2.1)
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3) (MKR 5.1)
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4) (MKR 5.1)
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6) (MKR Spalte 4)
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (MKR 5.1, 5.2)
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (MKR 5.3)

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1)
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppen den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2)
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3)
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4)

Kulturelle Bildung

Obligatorisch	Fakultativ
<p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Klassenzimmer wird zum Museum: Erstellung eines Museumsguides (analoge und digitale Narration) zur Hochkultur der Ägypter und/ oder Griechen. <p>Inhaltsfeld 2:</p>	<p>Inhaltsfeld 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der älteste Gegenstand meiner Familie - Kreatives Schreiben (Gegenstände erzählen lassen) - Zeitleisten kreativ gestalten (Auf dem Schulhof, als "Wandfries" im Klassenraum, in digitaler Umsetzung...)

- Besuch des Römer-Museums in Haltern oder des Archäologischen Parks in Xanten (Durchführung z.B. einer Rallye durch den Park)

Inhaltsfelder 1 – 3:

- Ein Beitrag zur Erweiterung der Lesekompetenz-Förderung und der Arbeit mit außerschulischen Lernorten: Geschichte in historischen Kinder- und Jugendromanen als Projekt in Zusammenarbeit mit der Lesewanne und der Stadtbücherei. (Jedes Kind muss im Laufe des Schuljahres ein Buch zum aktuellen Thema vorstellen)

- Kunst in der Steinzeit: Die Höhlenmalerei von Lascaux als Beitrag eines fächerverbindenden Unterrichts zwischen Kunst und Geschichte.

Inhaltsfeld 2:

- Basteln von römischen Spielen



Zeit	Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	(Konkretisierte) Kompetenzen
Ca. 15 Std.	<p>UV 1: Von der Stadt hinaus in die Welt – Frühe Globalisierung und Begegnungen unterschiedlicher Kulturen im Mittelalter</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. UE: Facettenreiches Leben in der Stadt – Die Stadtgesellschaft als Wegbereiter einer neuen Zeit 2. UE: Unterwegs in Europa, Asien, Afrika: Was Reiseberichte und Karten über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Zusammenhänge erzählen 3. UE: Eine Weltreligion entsteht: Der Islam im Vergleich zu Judentum und Christentum 4. UE: Zwischen Konflikt und Koexistenz I: Der Kreuzzugsaufruf Urbans als historisches Schlüsselmoment im Verhältnis von Christentum und Islam 5. UE: Zwischen Konflikt und Koexistenz II: Das Beispiel Al-Andalus 6. UE: Der mittelalterliche Antijudaismus als Vorläufer des modernen Antisemitismus 	<p>IF 3b: Lebenswelten im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> • Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner • Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen (Christen, Juden, Muslime) • Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz (UV1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit (z. B. Städtebau, Migration oder Globalisierung) in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen • erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels (z. B. Dortmund, Essen) Interessen und Motive bei der Gründung von Städten, • informieren exemplarisch (z. B. Jerusalem, Kairo) über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte (SK 5) • beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz (UV1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt, • vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole, • beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge und Al-Andalus.
ca. 20 Std.	<p>UV 2: Auf zu neuen Ufern – Voraussetzungen und Veränderungen des Lebens in der Frühen Neuzeit</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. UE: Die Hinwendung zum Diesseits in der Wiederentdeckung des Altertums am Beispiel der Kunst 2. UE: Die Selbstbesinnung des Menschen und das Aufbrechen des mittelalterlichen Weltbildes 3. UE: Kirchenspaltung und ihre Folgen: Ein Werk Martin Luthers? 	<p>IF 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten und neue Horizonte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Renaissance, Humanismus und Reformation - Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg - Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz (UV2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar, (SK 6) • erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen, • erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen, • erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer,

	<ol style="list-style-type: none"> 4. UE: Hexenverfolgung? Grenzen des humanistischen Menschenbildes 5. UE: Krieg der Konfessionen? – Religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges 6. UE: Entdecker und/ oder Eroberer? – Kritische Beurteilung der Person Christoph Kolumbus oder Hernan Cortéz 7. UE: Zwei Welten prallen aufeinander – Die Europäisierung der Welt zwischen „Ausbeutung“ und „Christianisierung“ 8. UE: Frühe Handelsimperien – Von einer Kaufmannsfamilie zum neuen Adel: Die Medici 	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege 	<ul style="list-style-type: none"> • erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit am Beispiel der Medici. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz (UV2)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen, • beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht, • beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen, • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.
ca. 35 Std.	<p>UV 3: Einigkeit und Recht und Freiheit – Politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wandel im Europa des „langen“ 19. Jahrhunderts</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. UE: Absolutistische Herrschaftsauffassung im Spiegel zeitgenössischer Kunstformen 2. UE: Die Aufklärung: Entscheidende Voraussetzung für die Französische Revolution? 3. UE: Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit? 4. UE: Napoleon: Vollender oder Totengräber der Französischen Revolution 5. UE: Deutschland auf dem Weg zur Einheit in Freiheit – die nationale Frage vom Wiener Kongress bis zur Revolution 1848/49 6. UE: Einheit auf Kosten von Freiheit? – Innere und äußere Reichsgründung als Grundbedingungen des Kaiserreiches Deutsches Kaiserreiches 7. UE: Zionismus, Assimilation oder „Reichsfeinde“ – Politische, wirtschaftliche und gesell- 	<p>IF 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> - Französische Revolution - Revolution in Deutschland 1848/49 und deutsche Reichsgründung - Industrialisierung und Arbeitswelten <p>Verbraucherbildung: Die SuS erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen. (VB D, Z1, Z3, Z6).</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz (UV3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution, • benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen, • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich, • erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland, unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland, • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen, • stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz (UV3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit, • bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,

	<p>schaftliche Aspekte jüdischen Lebens im „langen“ 19. Jahrhundert am Beispiel von Postkarten</p> <p>8. UE: „Take off“ – Voraussetzungen und Folgen der Früh- und Hochindustrialisierung in Deutschland</p> <p>9. UE: Fallbeispiel Ruhrgebiet – Unternehmer prägen einen Industriestandort</p> <p>10. UE: Folgen der Industrialisierung damals und heute – Dimensionen und Lösungsversuche sozialer und ökologischer Fragen</p>		<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49, • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Grundsätzlich gilt für alle Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 8 folgende übergeordnete Kompetenzen, die bis zum Ende der Sekundarstufe I berücksichtigt werden:

Methodenkompetenz und Medienkompetenzrahmen

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2) (MKR 2.1),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3) (MKR 5.1),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) (MKR 2.3, 5.2),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5) (MKR 5.1),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6) (MKR Spalte 4),
- Vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2)
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Kulturelle Bildung:

Obligatorisch	Fakultativ
<p>Inhaltsfeld 3b:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kreuzzüge: Multiperspektivität durch ein selbstgestaltetes Hörspiel erfahren (fiktive Interviews als „Schreiben in anderen Formanten“) <p>Inhaltsfeld 4:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kultur der Experten: (Evtl. als Archiv-Arbeit): Die letzte Hexe an Ruhr und Lippe: Gerichtsreporter berichten von den letzten Hexenprozessen (Anna Spiekermann¹/Vest Recklinghausen) <p>Inhaltsfeld 5:</p> <ul style="list-style-type: none">- Besuch des Ruhr-Museums in Essen: Gegenwart, Gedächtnis und Geschichte des Ruhrgebiets: Von der Entstehung der Kohle vor 300 Millionen Jahren bis zum heutigen Strukturwandel zur Metropole Ruhr. <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none">- Exkursion zu einem LWL-Standort zum Thema Industrialisierung (Freilichtmuseum Hagen, Textilfabrik Cromfort, Zeche Zollern, Zeche Hannover)	<p>Inhaltsfeld 3b:</p> <ul style="list-style-type: none">- Al Andalus: Kunst und Architektur der muslimischen Zeit selbst gestalten (z.B. Mosaik)

¹ https://www.gelsenkirchener-geschichten.de/wiki/Anna_Spiekermann

Zeit	Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	(Konkretisierte) Kompetenzen
Ca. 20 Std	<p>UV 1: Imperialismus und erster Weltkrieg</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. UE: Wurzeln des Imperialismus zwischen ökonomischen Interessen und religiösem Sendungsbewusstsein? 2. UE: Die Niederschlagung des Herero-Aufstands als Beispiel brutaler Kolonialpolitik 3. UE: British India: Die „informelle Herrschaft“ als alternative Kolonialpolitik? 4. UE: Eine Folge deutscher Weltmachtspolitik? - Ursachen, Auslöser und Verlauf des Ersten Weltkriegs 5. UE: Der erste Weltkrieg als „moderner Krieg“ – eine berechnete Bezeichnung? 6. UE: Das Jahrhundert der Ideologien: Grundzüge von Kommunismus und Kapitalismus im Vergleich 7. UE: Die russische Revolution: Politische Umsetzung einer sozial-philosophischen Utopie? 8. UE: Von Lenin zu Stalin: Merkmale eines totalitären Systems 9. UE: Kurze Geschichte der USA: Von der Freiheitsnation zur politisch-ökonomischen Großmacht 10. UE: Epochenjahr 1917: Der Kriegseintritt der USA und die Verschiebung der globalen Machtkonstellation 	<p>Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> – imperialistische Expansionen in Afrika – Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs – neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917 – Pariser Friedensverträge <p>Verbraucherbildung</p> <p>Die Schülerinnen und Schülern erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika (VB Ü, Z3)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen • erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika, • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs, • erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung, • erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung • bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote, • beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Juli-Krise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen, • erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917, • bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges. <p>Konkretisierte Medienkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (MKR 5.2, 5.3) • bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote (MKR 5.2, 5.3)
Ca. 20 Std	<p>UV 2: Die Weimarer Republik – war ein Scheitern (un-)abwendbar?!</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. UE: Abdankung, Dolchstoßlegende und Novemberrevolution als ungünstige Bedingungen für einen demokratischen Neustart?! 	<p>Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Etablierung einer Demokratie – innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen 	<p>Konkretisierte Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räte-System im Kontext der Novemberrevolution, • erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,

<p>2. UE: „Deutsche oder sozialistische Republik?!“ – Erarbeitung der Gegensätzlichkeit der politischen Vorstellungen einer künftigen deutschen Staatsform</p> <p>3. UE: „Das Deutsche Reich ist eine Republik. Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.“ – Erarbeitung der Weimarer Reichsverfassung von 1919</p> <p>4. UE: Die Lehren Weimars?! – Vergleich zwischen der Weimarer Reichsverfassung und dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>5. UE: Republik ohne Demokraten?! – Erarbeitung der Ziele und Inhalte der politischen Parteien in der Weimarer Republik</p> <p>6. UE: Der Versailler Vertrag – Friedensvertrag oder Demütigung? – Untersuchung von Motiven und Sichtweisen der alliierten Siegermächte auf der Pariser Friedenskonferenz bezüglich der deutschen „Schuld“ am Ersten Weltkrieg</p> <p>7. UE: Taugt der Versailler Vertrag zum Frieden?! – Erarbeitung und Bewertung der Bestimmungen des Versailler Vertrages unter besonderer Berücksichtigung des §231 „Kriegsschuldparagraph“</p> <p>8. UE: Soll Deutschland den „Frieden“ annehmen?! – Untersuchung von zeitgenössischen Bewertungen des Versailler Vertrags</p> <p>9. UE: Hunger, Elend und Arbeitslosigkeit als Begünstigung politischer Extreme?! – Untersuchung und Beurteilung der Auswirkungen von Hyperinflation und Weltwirtschaftskrise auf den Alltag der Menschen in Deutschland anhand multiperspektivischer Quellen</p> <p>10. UE: Das Ende der Republik: Scheitern oder Zerstörung? – Erarbeitung der politischen Instabilität in der Endphase der Weimarer Republik</p> <p>11. UE: Das Ende Weimars – eine (un-)abwendbare Katastrophe?! – Beurteilung des Scheitern Weimars mittels der Analyse und Interpretation eines</p>	<p>– Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur</p> <p>– Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. <p>Konkretisierte Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente, • beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie, • erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise, • beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Historikerurteils zur Formulierung einer eigenen begründeten Stellungnahme</p> <p>12. UE: Zwischen politischer Krise und gesellschaftlicher Modernität: Die ambivalenten 20er Jahre</p>		
Ca. 30 Std	<p>UV 3: Vergangenheit, die nicht vergeht: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. UE: Hitler und die NSDAP: Totengräber der kriegserschütterten Republik 2. UE: Von der Machtübertragung zur Machtergreifung: Maßnahmen auf dem Weg zum gleichgeschalteten Führerstaat 3. UE: „Volksgenossen“ oder „Gemeinschaftsfremde“? Einbindung und Ausgrenzung als Grundpfeiler der NS-Ideologie 4. UE: Nicht alle waren Nazis: Formen des Widerstands von passiver Resistenz bis hin zum versuchten Attentat 5. UE: Von Ausgrenzung über Entrechtung bis hin zur Deportation: Einzelschicksale erzählen über einen beispiellosen Genozid 6. UE: Vom „Blitzkrieg“ zum „Vernichtungskrieg“ – der Zweite Weltkrieg zwischen Propaganda und Wirklichkeit 7. UE: Können Deutsche zu Opfern werden? Recht und Unrecht in Bombenkrieg und Vertreibung 	<p>IF 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ende des Reichs- und Verfassungsstaats (1933/34) • der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem • Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand • Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust • Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext 	<p>konkretisierte Sachkompetenz (UV1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus • erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen, • erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates, • stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar, • erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum. <p>konkretisierte Urteilskompetenz (UV1)</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats, • erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur, beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus, • erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte, • beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbebewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.

Grundsätzlich gilt für alle Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 9 folgende übergeordnete Kompetenzen, die bis zum Ende der Sekundarstufe I berücksichtigt werden:

Methodenkompetenz und Medienkompetenzrahmen

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2) (MKR 2.1),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3) (MKR 5.1),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) (MKR 2.3, 5.2),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5) (MKR 5.1),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6) (MKR Spalte 4).
- Vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2)
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Kulturelle Bildung:

Obligatorisch	Fakultativ
Inhaltsfeld 8: <ul style="list-style-type: none">- Besuch der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg (im Rahmen der Sommer-Exkursion) – Ideologie und Terror der SS (wahrscheinlich eher Verlegung in die Klasse 10)	

Zeit	Unterrichtsvorhaben und -sequenzen	Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte	(Konkretisierte) Kompetenzen
	<p>UV 1: Deutschland nach 1945</p> <ol style="list-style-type: none"> Niederlage, Zusammenbruch oder Befreiung? - Die vermeintliche „Stunde Null“ im Urteil von Zeitzeugen und der historischen Forschung Von Versailles nach Potsdam: Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse auf dem Weg in eine neue Friedensordnung im historischen Vergleich „Ein Eiserner Vorhang ist niedergegangen“ – Von der Kooperation zur Konfrontation der Siegermächte Entnazifizierung und Reeducation – der Umgang mit nationalsozialistischen „Altlasten“ in den Besatzungszonen Einbahnstraße in die Zweistaatlichkeit? – Meilensteine auf dem Weg zur deutschen Teilung Von Weimar nach Bonn? - Das Grundgesetz der Bundesrepublik zwischen Tradition und Neuanfang Die Verfassung der DDR – Demokratie im Einparteiensstaat? „Operation Marriage“- die Gründung von Nordrhein Westfalen <p>UV 2: Das geteilte Deutschland im Brennpunkt des „Ost-West-Konflikts“</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Welt im Schatten der Ost-West-Konfrontation: zwischen Systemkonkurrenz („Space Race“) und Gleichgewicht des Schreckens (Kubakrise, Koreakrieg, Vietnamkrieg) 	<p>IF 9: Internationale Verflechtungen seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen Entkolonialisierung Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten <p>IF 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945</p> <ul style="list-style-type: none"> Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse <p>Verbraucherbildung: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. (VB Ü, Z3) 	<p>(Konkretisierte) Sachkompetenz (UV6): Inhaltsfeld 9</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945, erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West, stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar, unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte, beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa, erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten. <p>Inhaltsfeld 10</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen, stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar, erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung, erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeiten der Menschen in beiden deutschen Staaten. <p>konkretisierte Urteilskompetenz (UV6): Inhaltsfeld 9 Die Schülerinnen und Schüler</p>

2. Planwirtschaft vs.(soziale) Marktwirtschaft – die Integration der deutschen Staaten in die bipolare Weltordnung
3. Arbeiterprotest, Volksaufstand oder das Werk westlicher Agenten? - Der 17. Juni 1953 in der DDR
4. Ist die sowjetische Vorherrschaft in Gefahr? – Niederschlagung von Ungarnaufstand und „Prager Frühling“
5. „Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten ...“ – der „antifaschistische Schutzwall“ als Manifestation des DDR-Totalitarismus
6. „Schild und Schwert der Partei“ - Die Stasi als innenpolitisches Repressionsorgan der SED
7. Die „68er“, APO und Studentenrebellion: Protestbewegung, Generationenkonflikt und Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus
8. Der RAF-Terror in der Bundesrepublik
9. Wandel durch Annäherung? Die Neue Ostpolitik im Kontext der internationalen Entspannungspolitik

UV 3: Alltag und Leben im geteilten Deutschland

1. Konsumwelten in Ost und West
2. Zwischen Tradition und Emanzipation: Alltag der Frauen in beiden deutschen Staaten
3. Zwischen Freiheitsdrang und Systemkonformität: Alltag der Jugend in beiden deutschen Staaten
4. Umgang mit Minderheiten - „Gast- und Vertragsarbeiter“ in Ost und West
5. Grenzen des Wachstums - Wirtschaftskrise 1973
6. Zwei Staaten – ein Fußballnation?

- beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland,
- beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit,
- erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung,
- beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.

Inhaltsfeld 10

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten,
- beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“,
- beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung,
- erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge,
- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.

Konkretisierte Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote (MKR 5.2, 5.3)
- vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung (MKR 5.2, 5.3, 6.4)

UV 4: Das Ende des Ost-West-Konflikts

1. Der Beginn des Ostblock-Zerfalls am Beispiel der polnischen Solidarnosc
2. Glasnost und Perestroika: Reformprozesse in der Sowjetunion
3. Folgen des Reformprozesses? Umbrüche, Revolutionen und Bürgerkriege in Osteuropa
4. Auf dem Weg zu 1989: Das Scheitern des Sozialismus in der DDR als Folge systemimmanenter Schwächen?
5. Opposition und Repression in der DDR in den 80er Jahren
6. „Wind of Change“ - Überwindung der deutschen Teilung in der friedlichen Revolution des Epochenjahrs 1989
7. Die deutsche Wiedervereinigung und ihre Folgen
8. War die DDR ein „Unrechtsstaat“? Positionen einer kontroversen Streitfrage
9. Deutschlands Deutsche: Immer noch eine „Mauer in den Köpfen“?
10. Die deutsche Wiedervereinigung in der Geschichtskultur: Diskussionen um ein Denkmal für die deutsche Einheit und den Feiertag des 3. Oktobers
11. Ursachen und Folgen des Zerfalls der Sowjetunion

UV 5: Der europäische Integrationsprozess

1. Was ist Europa? Unterschiedliche Vorstellungen von Europa im Verlauf der Geschichte
2. Deutschland in Europa: Geschichtsbewusst und zukunftsorientiert in eine friedliche Zukunft?

	3. Völkerbund, UNO, EU – Macht und Ohnmacht internationaler Organisationen in historischer Perspektive 4. Von der Erbfeind- zur Partnerschaft: Deutschland und Frankreich als Motoren der EU? 5. Zukunft braucht Herkunft: Aus der Geschichte lernen für die Zukunft der EU		
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

Grundsätzlich gilt für alle Unterrichtsvorhaben in Jahrgangsstufe 10 folgende übergeordnete Kompetenzen, die bis zum Ende der Sekundarstufe I berücksichtigt werden:

Methodenkompetenz und Medienkompetenzrahmen

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2) (MKR 2.1),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3) (MKR 5.1),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4) (MKR 2.3, 5.2),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5) (MKR 5.1),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6) (MKR Spalte 4).
- Vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (MKR 5.1, 5.2)
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (MKR 5.3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Kulturelle Bildung

Obligatorisch	Fakultativ
<p>Inhaltsfeld 8: Besuch der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg (im Rahmen der Winter-Exkursion) – Ideologie und Terror der SS (da wahrscheinlich das NS-Thema z.T. in die 10. Klasse verlagert werden muss)</p> <p>Inhaltsfeld 9/10: Der Krieg der Bilder – Einfluss von Medien auf die öffentliche Wahrnehmung des (Kalten) Krieges (Fotografie, Propaganda- und Werbeplakate), z.B. Fotografie im Vietnamkrieg, Wahlplakate aus Ost und West)</p>	<p>Inhaltsfeld 10: Besuch des Heimatmuseums: Herne und Wanne-Eickel in der Nachkriegszeit</p> <p>Inhaltsfeld 10: Arbeit mit einer Augmented Reality App und VR-Brillen (z.B. MauAr App)</p>